

**Konzept**  
**Familienentlastender Dienst (FeD)**  
**nach § 45b SGB XI**

im **Fachbereich Persönliche Assistenz** von



Seeblickstr. 1 – 84389 Postmünster  
Mobil 0176 36233673, Fax 08561 9069013  
E- Mail [kontakt@panda-heilpaedagogik.de](mailto:kontakt@panda-heilpaedagogik.de)  
[www.panda-heilpaedagogik.de](http://www.panda-heilpaedagogik.de)

## Inhaltsverzeichnis

1. Unser Leitbild – was erwartet Sie bei uns? .....	3
2. Allgemeine Beschreibung der Leistung .....	4
3. Gesetzliche Grundlagen und Leistungsvoraussetzung .....	4
4. Beschreibung Zielgruppe .....	4
5. Zielsetzung des Familienentlastenden Dienstes .....	4
6. Erstberatung .....	5
7. Fallbeispiel Ablauf FeD .....	5
8. Indirekte Leistungen .....	6
9. Personelle Anforderungen .....	6
10. Aufgabe der Leitung .....	7
11. Partizipation .....	8
12. Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigte .....	8
13. Weitere institutionelle Zusammenarbeit auf regionaler Ebene .....	9
14. Wer bezahlt den Familienunterstützende Dienst? .....	9
15. Wo gibt es Beratung zu den Diensten? .....	9
16. Räumliche Ausstattung .....	9
17. Sächliche Ausstattung .....	10
18. Qualitätsentwicklung .....	11
19. Datenschutz .....	12

## 1. Unser Leitbild – was erwartet Sie bei uns?

Das Leitbild der Praxis PANda orientiert sich an heilpädagogisch wertschätzender, personenzentrierter, ressourcenorientierter, emphatischer und authentischer Beratung, Begleitung, Förderung, Bildung und Integration von Menschen, unter Anbetracht des biopsychosozialen Modells.

Im biopsychosozialen Modell werden neben den biologischen und somatischen Faktoren auch psychische und soziale Faktoren berücksichtigt. Außerdem spielen auch Schutzfaktoren und Ressourcen eine wichtige Rolle, da sie u.a. das Auftreten und die Schwere der Störung beeinflussen. Bei diesem Modell wird Gesundheit als Kontinuum gesehen und biologische, psychologische und soziale Faktoren stehen in Wechselwirkung zueinander.

Ziel ist es, Menschen die unter erschwerten Bedingungen leben zu beraten, zu begleiten und zu fördern um wieder mehr Lebensqualität zu erlangen, Sicherheit zu gewinnen und mehr Selbstwirksamkeit zu erleben.

Heil- und traumapädagogische Begleitung im Sinne einer gemeinsamen Suche und Findung des persönlichen Weges zu mehr Wohlbefinden, positiven Beziehungen, positiven Bewältigungsstrategien bei Lebenskrisen und letztendlich zu Stabilisierung, Selbstwirksamkeit und Potentialentfaltung.



## **2. Allgemeine Beschreibung der Leistung**

Der Familienentlastende Dienst (FeD) richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung sowie an ihre pflegenden Angehörigen.

Das Familienleben kann für Eltern sehr anstrengend sein. In Familien mit einem Kind, Jugendlichen oder Erwachsenen mit Behinderung ist der Alltag manchmal noch anstrengender. Oft bleibt den Angehörigen wenig Freiraum für eigene Interessen. Manchmal brauchen sie einfach mal Zeit zum Entspannen.

Hilfe und Entlastung bieten Familienentlastende Dienste (FeD).

Die MitarbeiterInnen des Dienstes entlasten die Eltern und die Geschwister. Und sie fördern und begleiten Menschen mit Behinderung in ihren persönlichen Interessen.

## **3. Gesetzliche Grundlagen und Leistungsvoraussetzung**

Der FeD hat seine gesetzliche Grundlage in § 45b SGB XI (Sozialgesetzbuch XI).

## **4. Beschreibung Zielgruppe**

Der Familienentlastende Dienst (FeD) richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung sowie an ihre pflegenden Angehörigen. Wir begleiten und assistieren in den Bereichen, in denen Bedarf ist und Unterstützung oder Assistenz gewünscht ist.

## **5. Zielsetzung des Familienentlastenden Dienstes**

Die Mitarbeitenden des Familienentlastenden Dienstes haben die Person individuell und möglichst frühzeitig zu fördern, um ihr die Teilhabe am sozialen Leben zu ermöglichen, bzw. diese zu verbessern und Barrieren zu verringern oder zu beseitigen. Hierzu spricht die FeD alle Entwicklungsbereiche an, so dass die Person individuell in ihrer Entwicklung, ihrem sozialen und emotionalen Erleben, wie auch im Bereich der motorischen Entwicklung ihre Ressourcen handlungs- und alltagsorientiert ausbauen kann.

Folgende Grobziele sind für die Praxis PANda im Rahmen des FeD essentiell:

- Persönlichkeitsentwicklung und Persönlichkeitsentfaltung
- Partizipation

- Selbstwirksamkeit und Selbstständigkeit
- Selbstbewusstsein
- Handlungsfähigkeit

## 6. Erstberatung

In unserem Onlinebuchungstool auf unserer Homepage oder auch telefonisch können unverbindliche Erstgespräche gebucht werden. Gerne führen wir diese auch zu Hause oder in Einrichtungen durch, wenn dies zuvor mit Eltern und der Leitung abgesprochen wurde.

## 7. Fallbeispiel Ablauf FeD

Manche Familien benötigen mehr Hilfe als andere. Die Familientlastenden Dienste versuchen, ihre Hilfsangebote je nach Bedarf anzubieten. So kann jede Familie selbst entscheiden, wie viel Unterstützung sie haben möchte. Die MitarbeiterInnen des Dienstes können zum Beispiel ein oder zwei Mal pro Woche für einige Stunden vorbeikommen. Oder sie können das Kind oder den Erwachsenen mit Behinderung bei einer Gruppen-Reise begleiten.

Die Familien können mit den MitarbeiterInnen besprechen, wie viel und welche Unterstützung sie sich wünschen.

Beispiele für Angebote der Familientlastende Dienste:

- Freizeit: Spazieren oder ins Kino gehen, Sport machen, lesen
- Training der Selbstständigkeit: zum Beispiel beim Kochen, Duschen, Ankleiden
- Pflegerische Hilfe: Unterstützung beim Waschen, Zähne putzen,
- Begleitung: zum Beispiel zum Arzt, Therapeuten, zu Behörden
- Fahrdienste: zum Beispiel zur Schule, zum Kino, zum Arzt
- Betreuung am Abend, in der Nacht oder am Wochenende
- Betreuung bei Gruppen-Aktivitäten und Gruppen-Reisen
- Beratung und Unterstützung bei Anträgen und Geld-Angelegenheiten
- Kontakt zu anderen Eltern und zu Kindern und Jugendlichen mit Behinderung
- Kontakt zu anderen Diensten und Beratungsstellen

Wir besprechen gemeinsam, welche Begleitung oder Assistenz benötigt und erwünscht ist. Im Team der Praxis PANda findet ein Austausch statt, bei dem die Familie entsprechend ihren Wünschen und Bedürfnissen besprochen wird. Hierfür wird im Vorfeld die

Einverständniserklärung von der Person eingeholt. Entsprechend dem Bedarf ordnen wir geeignetes Fachpersonal zu und der Erstkontakt findet statt, in dem sich Person und MitarbeiterInn kennen lernen. Nach kurzer Absprache mit der Person ob die Zusammenarbeit passt, werden dann entsprechend je nach Bedarf Termine vereinbart. Diese können zu Hause oder aber auch auswärts stattfinden.

## **8. Indirekte Leistungen**

Neben dem direkten Kontakt im Familienentlastenden Dienst erfolgen einige indirekte Leistungen:

- Vor- und Nachbereitung des Treffens
- Dokumentation und Planung
- Austausch mit Erziehungsberechtigte
- Erstellen von Berichten
- Interne Team- und Fallgespräche
- Wenn gewünscht Koordinationsgespräche mit Ärzten, externen Therapeuten, Kooperationspartnern
- Absprachen mit Einrichtungen und Diensten
- Fortbildung und Supervision
- Beschaffung und Pflege von Materialien

In der Praxis PANda arbeiten wir interdisziplinär. Nach Wunsch der Person können auch weitere Leistungen angeboten werden, welche von den Mitarbeitern der Praxis organisiert und koordiniert werden können.

Die Mitarbeitenden der Praxis PANda bilden sich stets weiter und wir können dadurch weitere Methoden anbieten. Für 2024 ist der Fachbereich Gesundheitsprävention (§20 SGB V) geplant und wir bieten den Präventionskurs „Progressive Muskelentspannung nach Jacobson“ an.

Wir bieten in der Praxis auch Gruppenangebote und Kurse an.

## 9. Personelle Anforderungen

In der Abteilung FeD sind tätig:

- HeilpädagogInnen
- SozialpädagogInnen
- Traumapädagogin- Traumafachberaterin
- Fachkraft für Kindertageseinrichtungen in der Ausbildung zur Kindheitspädagogin

Mit folgenden Einrichtungen arbeiten wir **interdisziplinär**:

- Physiotherapie/ Osteopathie
- Logopädie
- Ergotherapie
- Kinderarzt
- Gemeinschaftspraxis
- Psychologin
- Musiktherapie
- Trommelgruppe

Wir entwickeln uns stets weiter und es kommen weitere Mitarbeitende und Kooperationspartner hinzu.

## 10. Aufgabe der Leitung

Die Einrichtungsleitung ist Fachkraft für Kindertageseinrichtungen, staatlich anerkannte Heilpädagogin, Traumapädagogin/ Traumafachberaterin und angehende Psychologin.

Zu den Leitungsaufgaben gehören u.a. die Beratung des Leitungsteams und der Mitarbeitenden in

- Koordination des FeD
- Personalverantwortung
- Konzeptioneller Arbeit
- Qualitätssicherung
- Datenschutz
- Gewaltschutzkonzept
- etc.

Das Leitungsteam der Abteilung FeD besteht aus einer Heilpädagogin, einer Physiotherapeutin (Verwaltung) und zwei Sozialpädagogen. Weitere Mitarbeitende kommen demnächst hinzu.

Aufgaben des Leitungsteams sind:

- Koordination des FeD
- Koordination des Personaleinsatzes
- Planung und Durchführung 14tägiger Fallsupervision (unter Einbeziehung anderer Fachkräfte)
- Koordination und Unterstützung der Fortbildungen in der Abteilung FeD
- Einhaltung des Datenschutzes
- Einhaltung des Gewaltschutzkonzeptes
- Qualitätssicherung

## **11. Partizipation**

Die Partizipation eines jeden Menschen ist im Familienentlastenden Dienst unabdingbar; eine Grundeinstellung der Praxis PANda, die sich in unserer Arbeit stets wieder spiegelt.

## **12. Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigte**

Eltern/Erziehungsberechtigte sind für uns wichtige Fachkräfte. Der Austausch ist uns wichtig und findet in unterschiedlichen Settings statt:

- Nach Wunsch Teilnahme an FeD
- Austausch vor / nach FeD

In besonderen Fällen kann eine ausführliche Elternberatung stattfinden, mit dem Ziel:

- Unterstützung der Eltern bei Erkundung und Nutzung eigener Ressourcen
- Förderung der Person die FeD in Anspruch nimmt – Unterstützung und Anleitung bei barrierebedingt schwieriger Erziehung und in schwierigen Situationen
- Unterstützung bei der Anpassung des Familiensystems und Familienalltags
- Beratung und Information zu möglichen weiteren Förder- und Behandlungsmöglichkeiten



### **13. Weitere institutionelle Zusammenarbeit auf regionaler Ebene**

Kooperation und Netzwerk ist für unsere Arbeit sehr wichtig. Wir pflegen kurze Wege, tauschen uns aus, entdecken Möglichkeiten und lernen gerne von anderen dazu. Wir sehen unsere Arbeit als Berufung, Gelegenheit zur Weiterentwicklung und lebenslanges Lernen.

Im Berufs- und Fachverband Heilpädagogik (BHP) informieren und vernetzen wir uns mit KollegInnen u.a. im Bereich FeD. In unseren regelmäßigen Treffen gestalten wir unsere Zusammenarbeit so, dass wir für die Person auf kurzem Wege und unkompliziert in den Austausch gehen können. Außerhalb der Treffen sind es Telefonate und persönliche Termine die uns dabei helfen, gemeinsam den besten Weg zu finden, um alle besprochenen Ziele und Teilhabeziele zu erreichen.

### **14. Wer bezahlt den Familienunterstützende Dienst?**

Oft bezahlt der Träger der Eingliederungshilfe die Kosten für den Familienentlastenden Dienst. In manchen Fällen bezahlt auch die Krankenkasse, die Pflegekasse, das Sozialamt oder das Jugendamt. Manchmal müssen die Familien jedoch einen Teil der Kosten selbst bezahlen. Die Stelle, die die Kosten bezahlt, nennt man Leistungsträger.

Welcher Leistungsträger für Sie zuständig ist, hängt von Ihrer persönlichen Situation ab.

### **15. Wo gibt es Beratung zu den Diensten?**

Beratung zu den Familienunterstützenden oder Familienentlastenden Diensten bekommen Sie bei den Anbietern der Dienste selbst. Oder bei einer EUTB-Beratungsstelle.

Hier können Sie nach einer EUTB-Beratungsstelle in Ihrer Nähe suchen.

### **16. Räumliche Ausstattung**

Unsere Räume sind alle lichtdurchflutet und geräumig. Im Erdgeschoss (61 Quadratmeter) befindet sich ein geräumiger Annahmehbereich, ein Therapiebereich für gehbehinderte Menschen sowie eine behindertengerechte Toilette. Der Eingang ist barrierefrei und es befinden sich Parkmöglichkeiten direkt beim Haupteingang des Gebäudes.

Ein Treppenlift ist angedacht und in Planung.

Im Obergeschoss (189 Quadratmeter) befinden sich mehrere heilpädagogische Therapieräume und Bereiche die unterschiedlich ausgestattet sind.

- Therapieraum für beispielsweise heilpädagogische Spieltherapie „Spielraum“
- Reizarmer Raum „Ruheraum“
- Lernbereich „Denkraum“
- Werkraum
- Therapieraum mit unterschiedlichen Bereichen zum Thema Emotionen „Emotionsraum“
- Therapiebereich Schwerpunkt Wahrnehmung „Spürraum“
- Rhythmikraum „Bewegungsraum“

Zentral im Obergeschoss ist der „Wohnraum“ mit integrierter Sitzecke, Essgruppe und Küchenzeile, der sich für Elterngespräche, Teamsitzungen und Fortbildungen gut eignet, jedoch auch für spezifische Interventionen und Angebote. Daneben befindet sich ein geräumiges Büro für Verwaltung und Einrichtungsleitung.

Außerdem verfügt die Praxis über einen weiteren Raum in der Seeblickstr.1 in Postmünster (frühere Heil- und Traumapädagogische Praxis vor der Erweiterung). Dieser Raum ist ebenso barrierefrei und mit Toilette. Er verfügt über Parkplätze direkt am Gebäudeeingang. Der Raum ist vom Ort abgelegen und wird überwiegend für psychosoziale Beratung und Traumapädagogik genutzt, da es hier ruhig und anonym ist. Er eignet sich auch gut für Elterngespräche.

Für Gruppenangebote sowie Infoveranstaltungen und Fortbildungen kann der Rhythmikraum genutzt werden.

## **17. Sächliche Ausstattung**

Wie im vorherigen Punkt erwähnt beinhalten die heilpädagogischen Therapieräume der Praxis

- ausreichend Gelegenheiten und Platz für Bewegung
- ausreichend Raum für die Förderung am Tisch und Boden

- kindgerechte Spiel,- Beschäftigungs- und Therapiematerialien
- Bällebad
- Psychomotorikmaterial
- Kreativmaterial
- Musikmaterial
- Material zur Förderung der unterschiedlichen Wahrnehmungsbereiche
- Informationsmaterial für Eltern und andere Interessierte
- Testmaterialien
- Videokamera zur Durchführung von Marte Meo
- Schultafel, Flipyard und Beamer
- PC für die MitarbeiterInnen zur Dokumentation und Planung der Termine und Fördereinheiten
- eigenes Smartphone für MitarbeiterInnen zum Austausch mit Eltern, Fachkräften, Kooperations- und Netzwerkpartnern

## **18. Qualitätsentwicklung**

Die Qualität unserer Arbeit und deren Sicherung ist für uns unabdingbar.

Neben 14tägig stattfindender kollegialer Beratung pflegen wir nach Bedarf stattfindende Fallsupervisionen und Einzelsupervisionen. Eine Besonderheit in der kollegialen Beratung ist das Nutzen der videogestützten Analyse nach Marte Meo.

Wir bilden uns jährlich fort, sowohl gemeinsam in internen Fortbildungen sowie durch Einzelfortbildungen aller KollegInnen.

Außerdem durchläuft die Praxis regelmäßig die Zertifizierungsmaßnahme durch den BHP, um so eine fortlaufende Qualitätsüberprüfung und -sicherung zu gewährleisten. Das bedeutet, dass wir nach der Zertifizierung weiterhin regelmäßig durch unseren Berufsverband überprüft und rezertifiziert werden.

Überprüft werden

- die Räumlichkeiten und Materialien.
- das Praxisteam, d.h. deren Ausbildung, Abschlüsse und regelmäßigen Fortbildungen.
- die Konzeptionen der Praxis.
- unsere Entwicklung.

**Strukturqualität**

In der Praxis sind adäquate Fachkräfte beschäftigt, dies stellen wir durch die Ausbildungsnachweise dar. In einem Fortbildungskalender planen wir gemeinsam die regelmäßig, mindestens einmal jährlich stattfindenden Fortbildungen. Weiterhin gehört die Überprüfung unserer Fachkräfteresourcen, inklusive unserer Fortbildungen, zur regelmäßigen Rezertifizierung durch den Berufsverband.

**19. Datenschutz**

Wir verarbeiten und speichern alle Daten unter Einhaltung der Datenschutzverordnung Deutschland. Wir verarbeiten und speichern nur Informationen zu einzelnen KlientInnen, deren Familie und Förderprozessen, die für die Arbeit im FeD notwendig sind. Diese Daten stehen nur für Mitarbeitende der Praxis zur Verfügung, in deren Zuständigkeit der Fall liegt. Wir informieren die Eltern/Erziehungsberechtigte schon im Erstgespräch über die Datenschutzbedingungen. Wie vom Gesetzgeber vorgesehen verfügt die Praxis über ein Datenschutzkonzept.